

## II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

---

### Lage des Unternehmens

#### Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Geschäftsführung der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht hebe ich folgende Angaben hervor, die meines Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

#### Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1. Das gravierendste Ereignis des Berichtsjahres war das Hochwasser im Juni, das nach bisherigem Stand zu Schäden von ca. EUR 9,35 Mio. führte. Die Schäden sollen in den kommenden Jahren mit Hilfe des Programms „Aufbauhilfe Hochwasser 2013“ behoben werden. Entsprechende Anträge sind gestellt und z.T. bereits bewilligt.
2. Der Gesamtumschlag wuchs um 405.941 t auf 3.189.367 t an. Vom Gesamtumschlag entfielen 2.586.047 t auf die Anlieger und 603.320 t auf die MHG. Es wurden Umsatzerlöse von TEUR 8.161 erzielt, was eine Steigerung um TEUR 115 bedeutet. Die Steigerungen vollzogen sich in fast allen Bereichen außer bei der Hafenbahn, die im Vorjahr überproportional von der lang anhaltenden Frostperiode profitierte.
3. Das Jahresergebnis beträgt TEUR 577, was gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Verschlechterung um TEUR 630 darstellt. Zurückzuführen ist die Ergebnisverschlechterung auf Sondereffekte, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Jahrhunderthochwasser (-TEUR 317) und dem von der BP initiierten Anlagenabgang (-TEUR 323) stehen.
4. Das Investitionsvolumen betrug TEUR 1.675 und ist damit fast eine Million EUR geringer als die Abschreibungen des Berichtsjahres.
5. Die Finanzlage wird nach wie vor als gut eingeschätzt. Die Gesellschaft war das gesamte Geschäftsjahr hindurch stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

#### Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Im ersten Halbjahr 2014 sind drei langjährige Prozesse mit i.W. positiven Resultaten für die Gesellschaft rechtskräftig beendet worden.

2. Da die Gesellschaft mit ihren Geschäftsfeldern breit aufgestellt ist, wirken sich witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse auch aufgrund des Branchenmixes innerhalb der Kundschaft nur partiell bzw. auch kompensierend auf die Geschäftstätigkeit aus. Bestandsgefährdende Risiken sind daraus nicht ableitbar.
3. Selbst das Hochwasser im Juni 2013 hat nicht zu einer Bestandsgefährdung des Unternehmens geführt. Das ist jedoch nur durch das Aufbauhilfeprogramm des Bundes möglich geworden, wodurch die Schadensbeseitigung des Unternehmens finanziell nicht über Gebühr belastet wird. Allerdings kann an den geschädigten Anlagen wegen der z.T. erheblichen Sanierungsarbeiten in diesem und in den nächsten Jahren keine Geschäftstätigkeit stattfinden, so dass das Umschlags- und Lagerungsgeschäft erheblich beeinträchtigt wird.
4. Mit der Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse sind die meisten der derzeit betriebenen Hafenanlagen ganzjährig wasserstandsunabhängig nutzbar, was die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ deutlich erleichtert. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Hochwasserschutz für die nördlichen Hafenteile und die Ortslage Rothensee in einem Projekt mit der Landeshauptstadt Magdeburg wesentlich zu verbessern.
5. Da bestehende Ansiedlungsflächen weitestgehend vermarktet sind, sieht die Geschäftsführung die strategische Aufgabe darin, neue Ansiedlungs- und Umschlagsflächen zu schaffen, um absehbaren Mehrbedarf zu decken und damit das Eigengeschäft ausbauen zu können.
6. Das Unternehmen ist breit aufgestellt und kann erwartungsvoll und optimistisch in die Zukunft blicken.

#### **Zusammenfassende Beurteilung**

Ich als Abschlussprüfer der Gesellschaft halte die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.